

Sächsischer Weinwanderweg

Etappe 6 (16 km): Von Meißen nach Diesbar-Seußlitz

Gehzeit: ca. 5,5 Stunden

Öffentliche Verkehrsmittel:

- Start: mit S-Bahn S1 bis (H) Meißen, Bf oder mit Bus 401, 404, 407, 408, 409, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 421, 422, 426, 428, 446 und Stadtbuslinien bis (H) Meißen, Busbf
- Ziel: mit Bus 407 ab (H) Seußlitz, Schloss/Fähre

Streckenbeschreibung:

Vom **Bahnhofsvorplatz in Meißen** queren wir die *Großenhainer Straße* und biegen in die *Ludwig-Richter-Straße*, dann links in den *Ratsweinberg* ein und umrunden im Uhrzeigersinn den **kleinen Rebhang**.

Wir stoßen auf die *Weinberggasse*, in die wir links einbiegen, überqueren die *Zscheilaer Straße* und folgen der *Hafenstraße* bis zum *Lindenplatz*, von dort links zum *Fährgässchen und Dammweg*.

Nun geht es unter der *Elbtalbrücke* hindurch, am **Winterhafen** entlang bis zum Beginn der **Katzenstufen** hinauf zu den Weinbergen, die heute vom **Weingut Schloss Proschwitz Prinz zur Lippe** bewirtschaftet werden.

Wer am schmiedeeisernen Tor links den Weg als Abstecher wählt, wird auf der **Bennokanzel** mit einer hervorragenden Aussicht auf das Meißner Elbtal belohnt (20 min.).

Ansonsten laufen wir auf der *Proschwitzer Straße* durch den Ort – vorbei am sanierten **Schloss Proschwitz** mit seinem sehenswerten und zugänglichen Park – bis zu einer *Gabelung am Ortsausgang*, wo wir links in Richtung **Winkwitz** abbiegen. In Winkwitz folgen wir der Wegemarkierung und kommen durch Obst- und Rebanlagen nach **Rottewitz** (beide einstigen Dörfer gehören heute zur Stadt Meißen).

Links in die *Rottewitzer Straße* einbiegend, gelangen wir bald an ein Wappentor, das uns den Eingang in die Weinberge ermöglicht (unbedingt Tor wieder schließen wegen Wildverbiss).

Auf einem *Wirtschaftsweg* laufen wir zwischen Rebanlagen bis zu einem breiteren Wirtschaftsweg und dann links zu einem Weinbergstor. Nun geht es rechts auf der *Obstbaumallee* in Richtung **Diera**; bis wir an einer Kreuzung links auf die asphaltierte Straße zur **Karpfenschänke** einbiegen.

Gemäß Wegemarkierung gelangen wir erneut durch Tore in die Lippeschen Weinberge und schließlich nach **Zadel** mit der weithin sichtbaren **St. Andreas-Kirche**, die am Wege liegt und die wir uns unbedingt anschauen sollten (geöffnet). Am Dorfanger lädt ein offenes Tor auf den Vierseithof des **Weingutes Schloss Proschwitz Prinz zur Lippe** ein (Kellerei, Verwaltung, Vinothek, Ferienwohnungen, Pension).

Über *Dorfanger, Schulstraße, Hohlweg* – vorbei an der **Gaststätte „Neumühle“** – und **Zum Forsthaus** sehen wir linkerhand die Rebhänge des Golkwaldes sowie das „**Talhaus Golk**“.

Auf dem *Kirchweg* kommen wir durch den Golkwald nach **Löbsal** mit einer Gabelung im Dorfkern. Der rechte Weg führt uns zum **Burgberg**, einer bedeutenden archäologischen Anlage aus der Bronzezeit.

Über den *Schulweg* laufen wir abwärts nach **Diesbar**, eines der Weindörfer, die mit ihren traditionellen Gaststätten und mit Dampfschiffverkehr bereits seit Ende des 19. Jh. Ausflugsorte der Meißner und Dresdner waren. Viele Weinberge und alte Winzerhäuser prägen das Dorf, in dem nun auch junge Weingüter und moderne Gaststätten zu finden sind.

Wir werfen noch einen Blick elbabwärts auf den „**Bösen Bruder**“, einen 1965 stillgelegten Granit-Steinbruch, ehe wir das **Brummochsenloch** rechts aufwärts erklimmen.

Auf der *Radewitzer Straße* erreichen wir die **Goldkuppe** (184 m), die größte bronzezeitliche Wallanlage Sachsens (400 x 1100 m). Durch ein unverschlossenes Tor kommen wir vorbei an großflächigen Rebanlagen. Der Weg entlang einer steil abstürzenden Bruchkante bietet uns ab und zu schöne Aus- und Tiefblicke ins Elbtal und auf den **Göhrischfelsen** auf der anderen Elbseite.

Wir passieren eine Pforte und erreichen nach wenigen Metern die Aussichtsterrasse der **Heinrichsburg**, ein Gartenhaus, das der damalige Schlossherr Heinrich von Büнау nach Plänen George Bährs 1728 erbauen ließ.

Von hier haben wir einen überwältigenden Blick auf das **Schloss Seußlitz** (nicht zugänglich), die angrenzende **George-Bähr-Kirche** (geöffnet, sehenswert, ebenso der historische Friedhof), die gegenüberliegende **Luisenburg** (ebenfalls als Gartenhaus erbaut), die **Elbfähre** und das **Schloss Hirschstein** auf der anderen Elbseite.

Wir gehen einige Stufen hinab, vorbei an den **Sandsteinfiguren von Permoser**, die die 12 Monate darstellen, und kommen in den französischen Park von **Schloss Seußlitz**, dem 6. Etappenziel und Ende des Sächsischen Weinwanderweges.